

P R O T O K O L L

Über die Sitzung des Koalitionsausschusses

Zeit: 7. März 1960, 16,30 UhrOrt: BundeskanzleramtAnwesend seitens
der ÖVP:Bundeskanzler Ing. RAAB
Präsident Dr. GORBACH
Min.a.D. KRAUS
Bundesobmann NR. Dr. MALETA
Gen. Sekr. NR. Dr. WITHALMder SPÖ:Vizekanzler Dr. PITTERMANN
Bundesmin. Ing. WALDBRUNNER
Zentralsekr. NR. PROBST
NR. OLAH

Bundesparteiobmann Dr. GORBACH eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der alternierende Vorsitz im Koalitionsausschuss von der ÖVP abgelehnt wird. Vizekanzler Dr. PITTERMANN verweist darauf, dass im Koalitionspakt der Bundeskanzler als Vorsitzender vorgesehen sei.

Es wird Einigung darüber erzielt, dass auch weiterhin der Kanzler den Vorsitz im Koalitionsausschuss führt.

Bundeskanzler Ing. Raab übernimmt daraufhin den Vorsitz.

- 1.) Landwirtschaftsgesetz: Minister a.D. KRAUS bedauert, dass diese Frage nun schon jahrelang anhängig ist. Vizekanzler Dr. PITTERMANN erklärt, die SPÖ sei an einer ehesten Regelung interessiert. Minister a.D. KRAUS erklärt dazu, dass diese Bereitschaft der SPÖ schon vor zwei Jahren erklärt wurde, dass aber bisher trotzdem nichts geschehen sei. Auf den Einwand der SPÖ, dass derzeit ja ohnehin verhandelt werde, erwidert Min.a.D. KRAUS, dass diese Verhandlungen nun schon vier Jahre andauern.
- 2.) Rentenfrage: Vizekanzler Dr. PITTERMANN schneidet die Rentenfrage an. Min.a.D. KRAUS fragt, ob eine Koppelung besteht, was PITTERMANN verneint. Bundesparteiobmann Dr. GORBACH verlangt die weitere Behandlung dieser Frage beim nächsten Koalitionsausschuss und die Erstattung eines Zwischenberichtes über die bisherigen Verhandlungen. Über die Rentenerhöhung solle beim nächsten Koalitionsausschuss unter Beiziehung des Finanzministers und des Sozialministers gesprochen werden.

- 3.) Anrechnung der Betriebsräte auf die Aufsichtsratsfraktionen:
Bundesobmann Dr. MALJETA erklärt, dass seinerzeit für diese Frage ein Expertenkomitee eingesetzt worden sei. Als Mitglieder dieses Expertenkomitees werden von Seiten der ÖVP Bundesobmann Dr. Maleta, Generalsekretär Dr. Withalm und Generalsekretär Ing. Harramach genannt. Die SPÖ wird ihre Experten bis 8. März 1960 nominieren. Die Einberufung erfolgt durch Generalsekretär Dr. Withalm.
- 4.) KESSTAG: Es wird beschlossen, die Behandlung dieser Frage auf den nächsten Koalitionsausschuss zu vertagen.
- 5.) Sozialbeirat: Zur Frage des Sozialbeirates bei den verstaatlichten Industrien erklärt Bundesparteiobmann Dr. GORBACH, dass sich damit noch der Bundesparteivorstand der ÖVP beschäftigen müsse. Bundesobmann Dr. Maleta wird mit Vizekanzler Dr. Pittermann diesbezüglich Fühlung nehmen.
- 6.) Rundfunkkomitee: Bundesparteiobmann Dr. GORBACH hält fest, dass in dieses von der ÖVP Generalsekretär Dr. Withalm und Bundesrat Scheidl entsandt werden. Die SPÖ nominiert die Zentralsekretäre Probst und Piperger.
- 7.) Rennerdenkmal: Bundesparteiobmann Dr. GORBACH erklärt, dass auch an die gleichzeitige Errichtung eines Kunschakdenkmales gedacht werden müsse. Vizekanzler Dr. PITTERMANN legt einen Bericht des Unterrichtsministeriums zu dieser Angelegenheit vor. Bundeskanzler RAAB erklärt, dass er an Bürgermeister Jonas die briefliche Anfrage richten werde, ob die Gemeinde Wien einen Grund für ein Kunschakdenkmal im Rathauspark zur Verfügung stellt.

Vizekanzler Dr. PITTERMANN stellt die Frage, was mit der Entschädigung der Politisch Verfolgten ist und wann der Ser-Ausschuss einberufen werde. Er urgiert ferner das Assanierungs- und Bodenbeschaffungsgesetz. Generalsekretär Dr. WITHALM verweist auf die Vereinbarung, dass eine Gesamtregelung des Wohnungswesens erfolgen soll. Bundesparteiobmann Dr. GORBACH verweist abschliessend noch auf die Frage der Flughafenbetriebsgesellschaft.

Schluss der Sitzung: 18,10 Uhr